



Bei der Shire-Horse-Show auf dem Gut NeuhoF faszinieren die sanften Riesen unter den Pferden die Zuschauer in spektakulären Vorführungen mit ihrer Kraft und Anmut. Foto: Röder-Moldenhauer

## Elegante Tänzer und nervenstarke Hengste begeistern

Veranstaltung 3000 Besucher erleben die größten Pferde der Welt in Aktion - Showprogramm zeigt viele Facetten des Reitportes

Von unserer Mitarbeiterin  
Julia Rosenkranz

■ **Alpenrod.** Etwa 40 der größten Pferde der Welt, die Shire Horses, waren am Sonntag auf dem Gut NeuhoF bei Alpenrod zu Gast und haben die neugierigen Zuschauer mit ihrer Größe, Eleganz und Gelassenheit beeindruckt. Auf der Landeszuchtshow Rheinland-Pfalz präsentierten sich die Pferde in ihren Zuchtclassen und in einem vielfältigen Showprogramm.

„Sind die aber groß“, war es immer wieder bewundernd zu hören, wenn eines der riesigen Pferde zwischen den Besuchern hindurch-

schrift. Eine Größe von 1,90 Meter und ein Gewicht von einer Tonne, sind bei den Shires nicht ungewöhnlich und sorgen für Eindruck. Doch wie elegant die sanften Riesen trotz ihrer gewaltigen Masse sind, bewiesen sie gleich mehrfach. So traten zum Beispiel ein Shire Horse und ein Friese in einem Pas de Deux auf, einem „Tanz zu zweit“. Sie stolzierten durch die große Halle, und zum Abschluss des Tanzes ließen beide Reiter ihre Pferde auf Kommando steigen – ein beeindruckendes Kunststück.

Danach war Jennifer Hermann dran. Gemeinsam mit Patrick Lange leitet sie die Shire-Connection

Schönborn und war Mitveranstalterin der Zuchtshow. Mit einem ihrer Shires führte sie hochklassige Dressurübungen vor, die noch erschwert wurden: Zwei gefährlich aussehende Gestalten in langen, dunklen Umhängen standen in der Bahn und hatten sich mit brennenden Fackeln bewaffnet. Doch davon zeigte sich die Shire-Stute vollkommen unbeeindruckt – eine 1,85 Meter große Dame mit dem klingenden Namen Wildenburgs Glory Nightshade kann ein bisschen Feuer nicht aus der Ruhe bringen.

Aber auch andere Pferderassen waren am Programm beteiligt. Zum Beispiel die Haflinger von Wolf-

gang Strauch, Besitzer des gleichnamigen Showstalls in Hahn bei Bad Marienberg. Der raste mit einer historischen Kutsche, die die zwei Pferde zogen, über einen Parcours und vollführte 90-Grad- und 180-Grad-Wendungen auf engstem Raum. Später demonstrierte er, wie beeindruckendes Vertrauensverhältnis ein Pferd zu seinem Reiter aufbauen kann: Sein Araberhengst stand gelassen, beinahe gelangweilt in der Halle, während Feuerspucker und Fackelträger ihre Kunststücke direkt vor seiner Nase aufführten. Als Strauch dann mit einer Bullenpeitsche kam und diese nur wenige Zentimeter neben dem

Hengst knallen ließ, honorierte der Hengst dies, indem er einen Huf einklappte – ein Zeichen absoluter Entspannung.

Auch Arnulf Kögler, der Westernpferde-Trainer des Gut NeuhoFs und waschechter Cowboy, erklärte im Showprogramm seine Arbeit. Er stellte eine Stute des Anlagenbesitzers Frank Schulz vor, die noch vor sechs Wochen kaum zu reiten war. Die außergewöhnliche Qualität von Köglers Arbeit und Methode war leicht daran zu erkennen, wie routiniert die Stute durch die Vorführung lief und wie harmonisch das Zusammenspiel zwischen Reiter und Pferd war.